

Stäfa

Eine alte Obstsorte wird gehegt

Der Heimenhofer, eine vom Aussterben bedrohte Apfelsorte, wird in Stäfa gepflegt. 1883 wurde der Heimenhofer erstmals erwähnt.

Die Arbeitsgemeinschaft Natur Stäfa (AGN) betreut seit 1996 einen kleinen Hochstammobstgarten mit alten Apfelsorten in der Schöni, Stäfa, Nähe der Haltestelle Mühlehölzli. Im März konnte ein eingegangener Baum durch einen Heimenhofer ersetzt werden. Beim Heimenhofer handelt es sich um eine vom Aussterben bedrohte Sorte aus der Ostschweiz.

In der Sortenliste von Fructus (Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten) von 1998 steht, dass der Heimenhofer 1883 im Kanton St. Gallen erstmals erwähnt wurde. Es handelt sich um einen spät reifenden Apfel, der sich zum Dörren, zur Verwendung in der Küche und zum Mosten eignet. Zudem ist er in einem Naturkeller lange lagerfähig. Der Baum benötigt rund fünf Wachstumsjahre mit sorgfältiger Pflege, bis die ersten Äpfel zu Most verarbeitet



werden können. Weitere 10 Jahre vergehen, bis der Baum auch für die Vögel attraktiv wird. Im Jahr 2008 hat die AGN eine grosszügige Spende erhalten, mit der eine Informationstafel im Obstgarten angebracht werden sollte. Da aber kurz darauf vier Bäume vom Feuerbrand befallen waren, wurde das Vorhaben auf später verschoben. Im Jahr 2009 gab es glücklicherweise keine Anzeichen von Feuerbrand – und somit wurde die Tafel in Auftrag gegeben und kürzlich aufgestellt. Die AGN hofft, dass sie mit der Pflanzung des Heimenhofers und dem Aufstellen der Informationstafel zum Erhalt und Schutz der alten Apfelsorten einen Beitrag leisten kann. (e)

www.goldnet.ch/agn